

## 1. Definition

Akute Gastroenteritiden durch *Noroviren* oder *Sapoviren* betreffen, sowohl die Heimbewohner/Pensionäre, als auch das Pflegepersonal, welches im Gesundheitswesen arbeitet. Noroviren verursachen nach einer **Inkubationszeit** von 15 bis 48 Stunden eine plötzlich beginnende Gastroenteritis mit wässrigem Durchfall und/oder Erbrechen, manchmal schwallartig. Die Krankheit dauert nur 24 bis 72 Stunden und heilt spontan ab. Bei Kleinkindern und älteren oder immunsupprimierten Personen kann sie auch länger dauern. Die **Ansteckungsgefahr** beginnt mit den ersten Symptomen und dauert mindestens bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome. Während dieser Zeit ist die Krankheit hoch ansteckend.

## 2. Übertragungsweg



Die Noroviren werden auf fäkal-oralem Weg, durch **direkten oder indirekten Kontakt** (via Instrumente, Nahrungsmittel oder kontaminierte Oberflächen) und durch, die bei starkem Erbrechen entstehenden **Tröpfchen** übertragen und können bis zu 15 Tage in der Umgebung überleben.

## 3. Diagnose und Behandlung

Untersuchung von Stuhl oder Erbrochenem auf Norovirus, mittels PCR (Molekularbiologie)  
Keine Behandlung, jedoch auf eine ausreichende Hydrisierung der erkrankten Person achten.

## 4. Massnahmen

Das Ziel der unten beschriebenen Massnahmen ist es, die Übertragung von Noroviren einzudämmen, um den Ausbruch einer Epidemie zu verhindern. Sie treten ab Beginn der Symptome (Erbrechen und/oder Durchfall) in Kraft, ohne die Ergebnisse der Laboruntersuchung abzuwarten.

Zusatzmassnahmen	
	Zusatzmassnahme: Kontakt Isolation
<u>Bei Erbrechen:</u> Zusatzmassnahme: Tröpfchen Isolation zusätzlich nötig	

Ref.: REC-1888

Version: 5

Prozess: 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

### Für den Bewohner

Bleibt im Zimmer bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome. Wenn es unmöglich ist, den Bewohner im Zimmer zu belassen, muss der Bewohner beim Verlassen des Zimmers, saubere Kleidung und eine wirksame Inkontinenzeinlage (kein Auslaufen) tragen. Es ist auf die Desinfektion der Hilfsmittel und Hände, insbesondere nach Toilettengängen und vor dem Umgang mit Nahrungsmitteln, zu achten.

Benutzen von eigens zugeteilten Sanitäranlagen, falls nicht umsetzbar: **Desinfektion des WC's nach jeder Benutzung**, mit einem gegen Noroviren wirksamen Desinfektionsmittel

Persönliche Toilettenartikel (Wäsche, Handtücher ...) täglich wechseln

Keine sozialen oder gemeinsame Aktivitäten

### Für das Personal

**Händehygiene:** mit einem gegen Noroviren **zugelassenem** Produkt

Der Schutzkittel ist Einwegmaterial und sollte mindestens einmal pro Tag und wenn bei sichtlicher Verschmutzung, gewechselt werden. Schutzkittel im Zimmer belassen.

Bei der Raumpflege, den Schutzkittel tragen, und bei Erbrechen des Bewohners muss zusätzlich eine Maske getragen werden.

Die betroffenen Mitarbeiter werden nach Möglichkeit bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome freigestellt. Bei vorzeitiger Rückkehr: strikte Einhaltung der Händehygiene

### Für die Umgebung

Verwendung eines gegen das Norovirus wirksamen Desinfektionsmittel, wie Javelwasser (0,5%ige Verdünnung) oder andere für diesen Zweck zugelassene Desinfektionsmittel (Herstellerangabe)

Bei der Planung der Reinigung darauf achten, dass das Zimmer des betroffenen Bewohners als letztes gereinigt wird

- 2x täglich: reinigen und desinfizieren der Sanitäranlagen (nach jeder Benutzung, wenn kein Eigengebrauch).
- Täglich: Zimmer reinigen und desinfizieren

Im Falle eines Ausbruchs müssen die Personaltoiletten mindestens 2x / tgl. gereinigt und desinfiziert werden.

Im Falle einer Epidemie: Desinfektion der gesamten Einheit oder Einrichtung mit einem zugelassenen Reinigungs-/Desinfektionsmittel oder einer Lösung auf Javelbasis.

Verschmutzte Matratzen mit Seife reinigen und anschließend mit einem gegen Norovirus wirksamen Desinfektionsmittel oder mit einem Dampfreiniger desinfizieren.

### Für das Material

Vorzugsweise Einwegmaterial verwenden

Bereitstellen von Material (Thermometer, Blutdruckgerät, Nachtstuhl..) zum Eigengebrauch  
Material, welches bei mehreren Bewohner verwendet wird, (Blutzuckermessgerät, Waage..) vor dem Verlassen des Zimmers, mit einem gegen Noroviren wirksamen Desinfektionsmittel, desinfizieren.

Ref.: REC-1888

Version: 5

Prozess: 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

### Umgang mit Essgeschirr

Erkrankte Bewohner nehmen ihre Mahlzeiten bis zum Ende der Ansteckungsgefahr im Zimmer zu sich.

Das Essplateau anfassen, in den Essenswagen stellen und die Hände desinfizieren.

Das gesamte Geschirr muss zwingend in der Maschine gereinigt werden

### Umgang mit der Wäsche

Täglicher Wechsel der Handtücher und Unterwäsche

Schmutzwäsche in einem verschlossenen, identifizierbaren Plastiksack (andere Farbe) entsorgen, welcher beim Verlassen des Zimmers desinfiziert wird. Die Wäsche muss umgehend gewaschen werden. Diese kann zusammen mit der Wäsche der anderen Bewohner in der üblicherweise verwendeten Temperatur gewaschen werden, mindestens jedoch bei 60°C.

Der Transport der Kleider erfolgt auf gleicher Weise, in einem verschlossenen, identifizierbaren Plastiksack und müssen vorzugsweise bei 60°C gewaschen werden. Kleidungsstücke, die nicht bei  $\geq 40^\circ\text{C}$  gewaschen werden können, müssen mit einem gegen Noroviren wirksamen Produkt vorbehandelt (eingelegt) werden.

### Entsorgung der Abfälle

Der Abfallsack wird beim Verlassen des Zimmers, einen grossen Kehrichtsack auf der Etage entsorgt.

Wenn, bei einer Epidemie eine grosse Menge von, mit biologischen Körperflüssigkeiten kontaminierten Abfällen anfällt, werden diese, wie infektiöse Abfälle behandelt. Sie werden in speziellen Kartons, durch ein zugelassenes spezialisiertes Entsorgungsunternehmens in die Kehrichtverbrennungsanlage transportiert und entsorgt.

### Für Besucher

Solange Ansteckungsgefahr besteht, ist jeglicher Besuch einzuschränken oder zu untersagen. Besucher müssen, beim Betreten des Zimmers, die gleichen Schutzmassnahmen, wie das Pflegepersonal, einhalten. Beim Verlassen des Zimmers: Hände desinfizieren

Nicht auf dem Bett sitzen oder das WC des Bewohners benutzen!

### Aufhebung der Massnahmen

Einwegmaterial, welches im Zimmer aufbewahrt wurde, entsorgen.

Material, welches für andere Bewohner verwendet wird, desinfizieren (Blutdruckgerät, Thermometer ...)

Reinigung und Desinfektion des Zimmers und der Sanitäreinrichtungen (senkrechte Oberflächen bis auf Manneshöhe, direkte Umgebung) mit einem gegen das Norovirus wirksamen Produkt oder mit dem Dampfreiniger desinfizieren.

Den Trennvorhang waschen

Vollständiger Wechsel der Bettwäsche. Duvet und Kopfkissen vor erneuter Verwendung in der Maschine waschen

Im Fall einer Epidemie die Desinfektion der Abteilung oder Einrichtung über einen Zeitraum von einer Woche nach dem letzten symptomatischen Fall fortführen

Ref.: REC-1888

Version: 5

Prozess: 3.4.1.2.4 Agents pathogènes

### Weitere Massnahmen

Während einer Epidemie, sollte auf die Aufnahme eines neuen Bewohners in ein Alters- und Pflegeheim, verzichtet werden

Verzicht auf jegliche Verlegung von Bewohnern mit Symptomen oder in der möglichen Inkubationszeit ins Krankenhaus, ausser bei absoluter Notwendigkeit. In diesem Fall das aufnehmende Spital unbedingt vorher benachrichtigen

## 5. Epidemiologische Untersuchungen und Organisation der Massnahmen

Bei Verdacht auf einen «Ausbruch» einer Norovirus-Gastroenteritis in einem APH, sollte die Diagnose durch bakteriologische Untersuchungen (2-3 Stuhlproben oder Proben von Erbochenem, pro Altersheim) bestätigt werden.

Jeder «Ausbruch» muss der Pflegefachfrau PKI des regionalen ZIS, gemeldet werden.

# Verwandte Dokumente

---

Mesures de prévention des gastro-entérites à norovirus en EMS